

## Presseinformation

### Datenverkehr ohne Grenzen

IBM präsentiert auf der CeBIT 2001 Schlüsseltechnologien für das mobile e-business

Stuttgart, 7. Februar 2001 - Unter dem Motto „e-business: future ready“ zeigt die IBM auf der diesjährigen CeBIT ein breites Spektrum von Lösungen und Produkten zur nahezu grenzenlosen Nutzung des mobilen Internets im beruflichen wie privaten Bereich. Als führender Infrastruktur-Architekt liefert das Unternehmen die Basis für den sicheren und kontinuierlichen Datenverkehr der Zukunft, unabhängig von Bandbreiten, Netzsystemen und Endgeräten. „Internet und Mobilfunk wachsen zusammen, eine Vertausendfachung der abgerufenen Datenmenge ist in den nächsten Jahren zu erwarten. Dieses mobile e-business verlangt eine hohe Integrationskompetenz, leistungsfähige Endgeräte, Server und Speichersysteme sowie extrem flexible Software-Plattformen – Disziplinen, in denen die IBM kaum zu schlagen ist“, sagt Erwin Staudt, Vorsitzender der Geschäftsführung der IBM Deutschland GmbH. Das Unternehmen dokumentiert diese Kompetenz vom 22. bis 28. März in Hannover auf insgesamt knapp 3.900 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Vorgestellt werden unter anderem neue Standards und erweiterte Netzwerk-Dienste für die automobilen Kommunikation in einem Porsche Boxster, visionäre Lösungen wie eine Linux-Watch und innovative Hardware-Produkte wie der IBM ThinkPad TransNote.

Bis Ende des Jahres 2002 werden in Deutschland mehr Menschen über mobile Endgeräte auf das Internet zugreifen als über stationäre Anschlüsse. Analysten rechnen damit, dass sich bis 2003 europaweit über 175 Millionen Handy-Besitzer direkt über ihr Mobiltelefon ins Netz einwählen, hingegen weniger als 80 Millionen über herkömmliche PCs. Hohe Rechenleistungen und Bandbreiten sowie niedrige Zugangskosten sind die wichtigsten Auslöser dieser Entwicklung. Durch neue Anwendungen und eine Vielzahl unterschiedlicher Endgeräte wird



my business  
e-business

IBM

laut Durlacher Research allein der m-Commerce Umsatz in Europa bis zum Jahr 2003 auf 46 Milliarden DM ansteigen.

„Die IBM ist für diese mobile Zukunft gut gerüstet“, so Staudt. „Mit leistungsfähigen Servern, die sich flexibel an den enorm schwankenden Datenverkehr anpassen, mit Datenbanken und Anwendungen, die plattformunabhängig unterschiedlichste Software-Programme und -Systeme miteinander verbinden sowie mit faszinierenden und wirklich innovativen Lösungen, die das gesamte Spektrum des mobilen e-business reflektieren.“

### **Mit dem Auto auf dem Datenhighway**

Laut einer aktuellen Studie von Mercer Management Consulting sind Autofahrer bereit, für attraktive Telematik-Dienste über die gesamte Lebensdauer ihres Autos noch einmal das Doppelte dessen auszugeben, was sie für ihr Auto bezahlt haben. „Automobilkonzerne können als moderne Mobilitätsdienstleister ihre Kundenbindung entscheidend verbessern und neue Geschäftsfelder erschließen“, ist sich Staudt sicher. „Wir arbeiten mit zahlreichen Automobilherstellern, Zulieferern und Anwendungsentwicklern intensiv an neuen Standards für automobiler e-business Konzepte.“

Der Porsche Boxster auf dem Hauptstand der IBM in Halle 1 zeigt, was heute bereits machbar ist. Dank einer neuen Software-Generation für Spracherkennung und -wiedergabe kann der Fahrer mit dem Internet über eine Freisprecheinrichtung kommunizieren; neue Dienste beantworten Anfragen zum Wetter, dem Straßenzustand, dem Programm im örtlichen Kino oder den Weg zur nächsten offenen Tankstelle. Sie übernehmen sogar die Reservierung eines Hotelzimmers oder des Tisches im Lieblingsrestaurant. Selbst Buchungen von Fähre oder Bahn lassen sich online ausführen, indem die Navigationsanwendung die ungefähre Ankunftszeit ermittelt und entsprechende Reservierungen vornimmt. Eingesetzt werden dabei zukunftsweisende Technologien und Produkte wie die IBM MicroDrive, eine äußerst kompakte Hochleistungsfestplatte für kleinste Endgeräte, das IBM GPS (Global Positioning System) Chipset sowie die Spracherkennungssoftware ViaVoice.



my business  
e-business





my business  
e-business

### Autonomie der Waschmaschinen

Web-gestützte Technologien werden in alle Bereiche des Alltags Einzug halten. Ein Pilotszenario mit dem Haushaltsgerätehersteller Miele beschreibt unter anderem, was e-business für die Steuerung eines Waschmaschinenpools in einem Mietshaus bedeuten kann.

Mit Internet-Servern samt Firewall und GSM-Funkvorrichtung ausgestattete „intelligente“ Geräte sind sowohl an das Internet als auch an das firmeneigene Netzwerk von Miele angeschlossen. So lassen sich Waschmaschinen über das Internet von den Mietern buchen, überwachen und per Telefon oder PC auch wieder umbuchen. Der aktuelle Status und das Ende des Waschvorgangs wird bei Bedarf direkt über SMS an das Handy des Mieters zurückgemeldet. Ebenfalls per Internet können außerdem neu entwickelte Waschmaschinen-Programme geladen werden: eine innovative Möglichkeit, auch ältere Maschinen auf den neuesten Stand der Programmauswahl zu bringen. Doch damit nicht genug: die Maschinen führen außerdem eine elektronische Selbst-Diagnose durch. Sollten Wartungen anstehen, werden diese selbständig - ebenfalls per SMS oder Internet - an den Hausmeister sowie an das Miele Call Center weiter geleitet, das automatisch einen Techniker beauftragt. Detaillierte Online-Informationen über den notwendigen Service erhält der Miele-Kundendienst oder Fachhandelspartner ebenfalls automatisch, so dass rechtzeitig Termine vereinbart werden können. Um diesen Online-Kreislauf komplett zu machen, erfolgt schließlich auch die Bestellung von notwendigen Teilen über das Internet mit direkter Anbindung von Lieferanten und Logistik. Damit kann der Haushaltsgerätehersteller seinen Kunden besser helfen, Fehler zu beheben, bevor sie zu Störungen führen.

### „Future ready“ – den Trends auf der Spur

Mit einem durchschnittlichen Forschungsetat von jährlich rund 5,3 Milliarden Dollar und 2.886 angemeldeten Patenten allein im vergangenen Jahr ist die IBM gleichzeitig eine der größten Denkfabriken der Branche. Resultate aus ihren „Labs“ präsentiert das Unternehmen auf der CeBIT 2001 in ihrer Innovation-



my business  
e-business

Zone, die sich, wie die Showcases auch, auf dem Hauptstand in Halle 1 befindet.

Unter dem Motto „Linux am Arm“ zeigen die Forscher eine Smart Watch, die auf der Grundlage des frei verfügbaren und sehr erfolgreichen Linux-Betriebssystems die drahtlose Kommunikation mit PCs, Mobiltelefonen und anderen mobilen Endgeräten erlaubt. Die Uhr, eine briefmarkengroße, 44 Gramm leichte Designstudie aus dem TJ Watson Research Center in Yorktown Heights, NY, verfügt unter anderem über einen leistungsfähigen Prozessor, insgesamt 16 MB Speicherkapazität, eine berührungsempfindliche Anzeige sowie eine Infrarot- und Hochfrequenzschnittstelle.

Ein weiteres „Kleinod“ der Innovation-Zone ist die digitale Schmuckkollektion. Eine visionäre Entwicklung aus dem designLab des Almaden Research Center, Ca., und ein Beispiel dafür, wie mobile Endgeräte auch aussehen können. Die Halskette dient als Mikrophon, die Ohringe sind mit kleinen Lautsprechern ausgestattet, der Ring steuert den Cursor auf einem Bildschirm und das Watchpad – in Form eines Armreifs – ist eine Kombination aus Bildschirm und Empfangseinheit.

### Von der Vision in die Serie

Zwei Visionen, die bereits zur Realität wurden, sind der IBM ThinkPad TransNote und ein neuer Computerbildschirm mit der weltweit höchsten Auflösung. Mit dem ThinkPad TransNote - einer Kombination aus Computer, Stift und Papier - präsentiert das Unternehmen eine völlig neuartige Technologie für das mobile e-Business. Das aufklappbare Gerät besteht aus einem kompakten Notebook mit schwenkbarem Bildschirm sowie einem Schreibblock. Neben der klassischen Eingabe über die Tastatur oder über einen Touchscreen können mit dem ThinkPad TransNote handschriftliche Aufzeichnungen direkt digital weiterverarbeitet werden, zum Beispiel als e-mail oder als textbegleitende Illustration.

IBM

Zehn Jahre früher als von Experten für möglich gehalten, gelang IBM die Entwicklung eines Computerbildschirms mit der weltweit höchsten Auflösung: Der Monitor liefert ein zwölfmal schärferes Bild als derzeit verfügbare Computerbildschirme. Mit 200 Pixel pro Zoll und mehr als 22 Millionen Pixel auf 22 Zoll besitzt er eine viereinhalb mal höhere Auflösung als ein High End-TV-Gerät und erreicht damit erstmals die Bildqualität eines Originalfotos. Eingesetzt werden kann dieser hochauflösende Monitor zum Beispiel in der Medizin, der Meteorologie und der Satellitenkartografie – also in Bereichen, in denen eine extrem hohe Auflösung erforderlich ist.

**IBM auf der CeBIT 2001**

Unter dem Motto "e-business: future ready" präsentiert sich IBM vom 22. bis 28. März auf der CeBIT 2001. Mobiles e-business und die Zukunft des e-business sind die thematischen Schwerpunkte des diesjährigen Auftritts. Auf insgesamt knapp 3.900 Quadratmetern Ausstellungsfläche zeigt IBM innovative Produkte und Lösungen zu diesen Themenfeldern. Allein 1.510 Quadratmeter umfasst der Hauptstand 4G2/5D2 in Halle 1, wo IBM Anschauungsbeispiele und Demopunkte mit Wireless-Szenarien, Business-Intelligence-Lösungen sowie Customer Relationship Management und Pervasive Computing vorstellt. Am Stand D28 in Halle 2 präsentiert sich der IBM Softwarebereich gemeinsam mit Tivoli und IBM Business Partnern: 1.000 von insgesamt 1.900 Quadratmetern stehen hier den 95 IBM Geschäftspartnern zur Verfügung; auf der übrigen Fläche werden das gesamte IBM Software-Portfolio sowie Lösungen für Internet-Start-Ups des IBM NetGen Bereichs vorgestellt. In Halle 21, Stand C40, präsentiert sich der Bereich PLM mit CAD- und Product Lifecycle Management-Lösungen.

Weitere Informationen zu IBM auf der CeBIT finden Sie unter <http://www.ibm.com/de/pressroom/cebit2001>

IBM Presseinformationen und Fotos stehen Ihnen auch im Internet-Pressroom zur Verfügung: <http://www.ibm.com/de/pressroom>

**Weitere Informationen:**

IBM Corporate Communications  
Michaela Hofmann  
Telefon: (0711) 785 - 3066  
Telefax: (0711) 785 - 1416  
E-Mail: [hofmann\\_m@de.ibm.com](mailto:hofmann_m@de.ibm.com)

IBM Corporate Communications  
Michael Kiess  
Telefon: (0711) 785 - 3407  
Telefax: (0711) 785 - 1416  
E-Mail: [michael\\_kiess@de.ibm.com](mailto:michael_kiess@de.ibm.com)



my business  
e-business

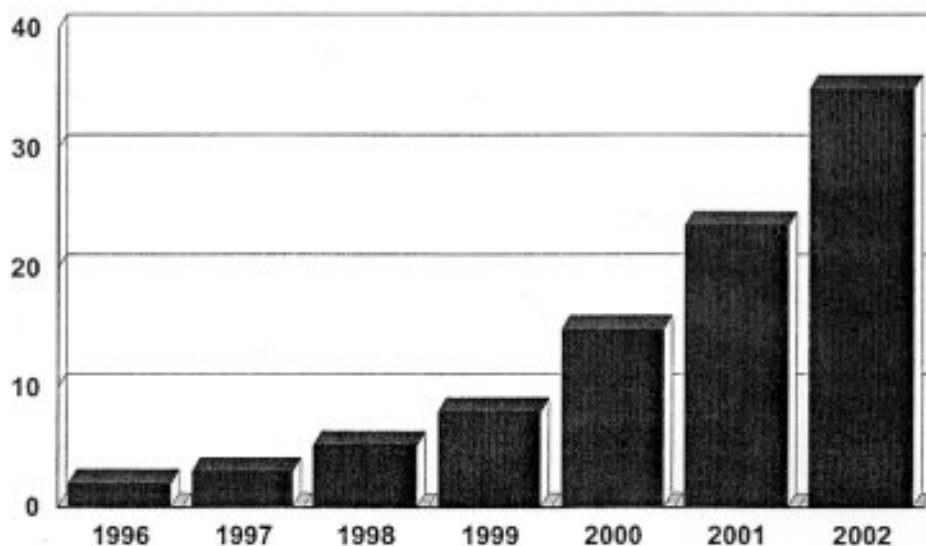
IBM



e-business

## Internet-Benutzung in Deutschland

■ Anzahl User  
in Mio.



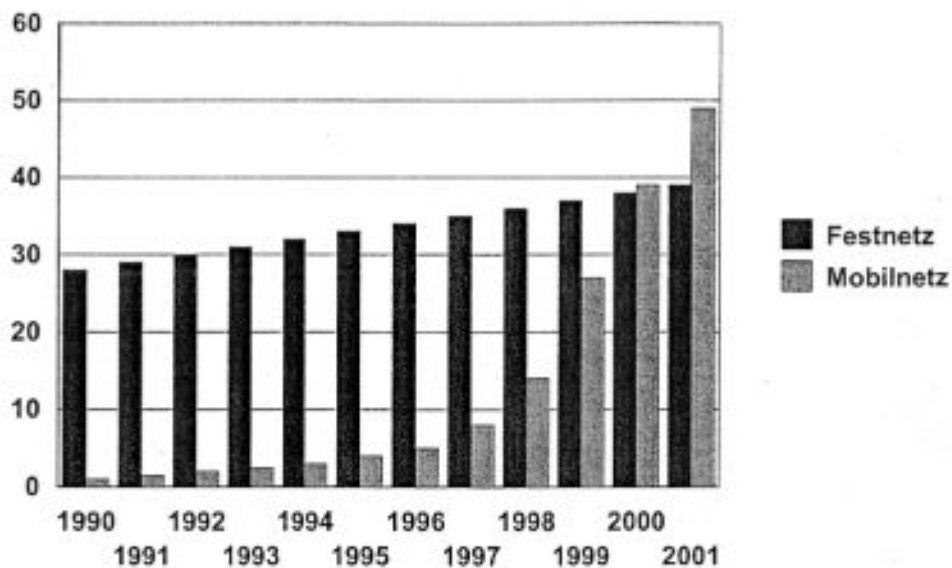
Quellen: NUA, IDC, NOP, GfK



e-business

## Mobilfunk überholt Festnetz

Mio Anschlüsse

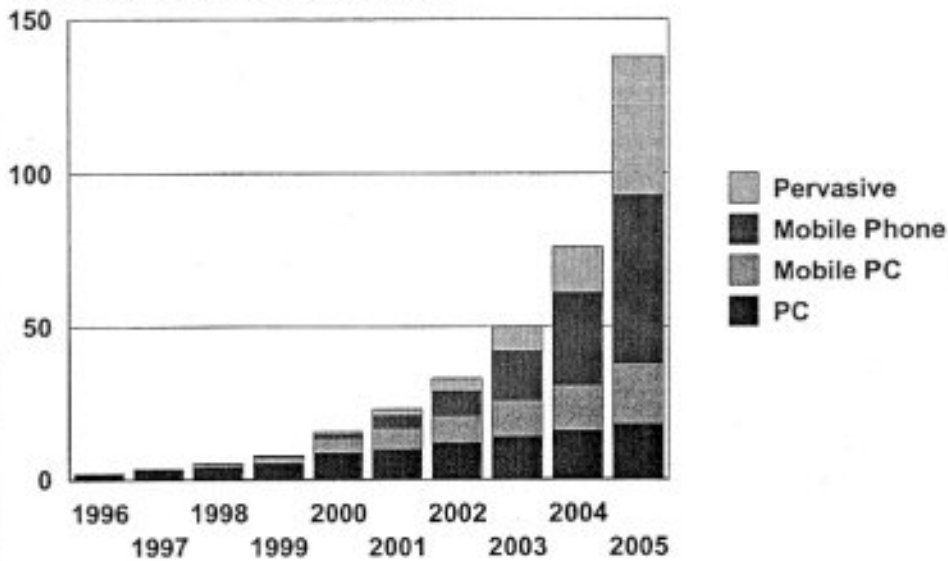




e-business

## Nutzung Internet/Endgeräte

Mrd. Internet-Transaktionen

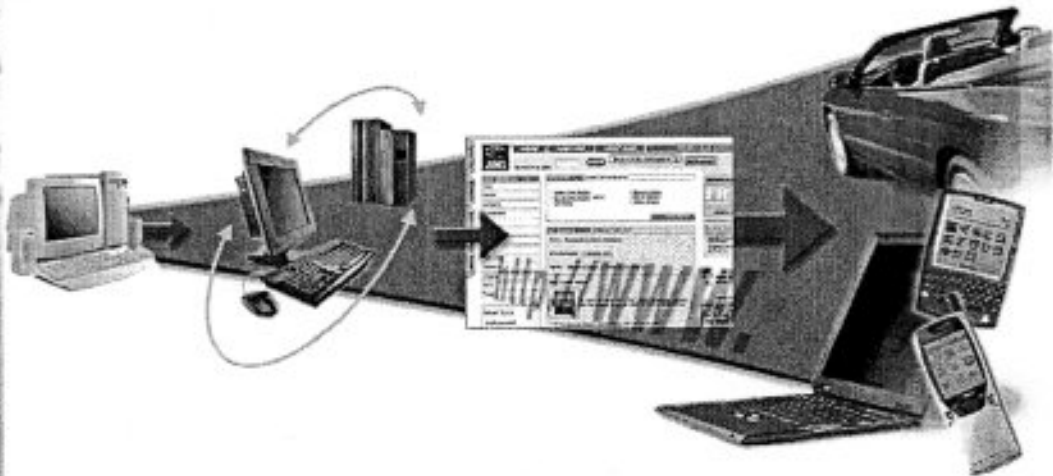


M-business wird bis zu 90% aller Internet-Transaktionen ausmachen

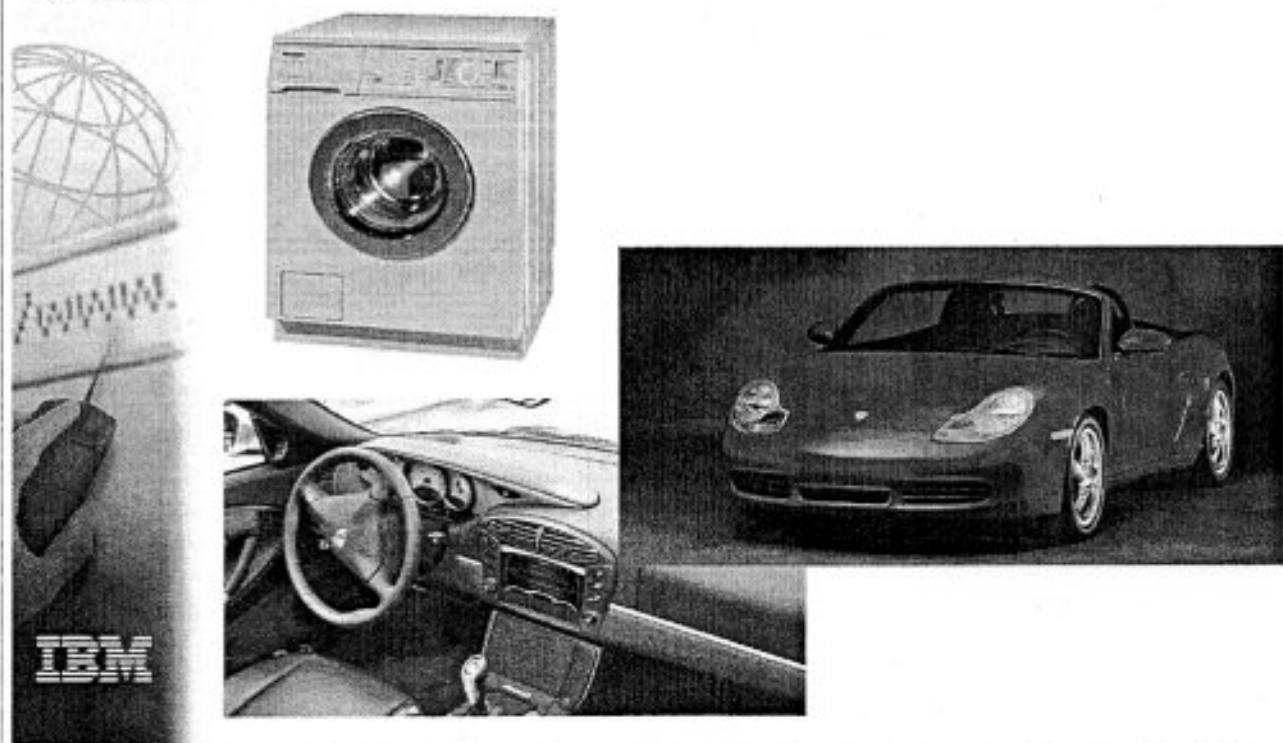


e-business

## Mobiles e-business - von der Phantasie zur Wirklichkeit

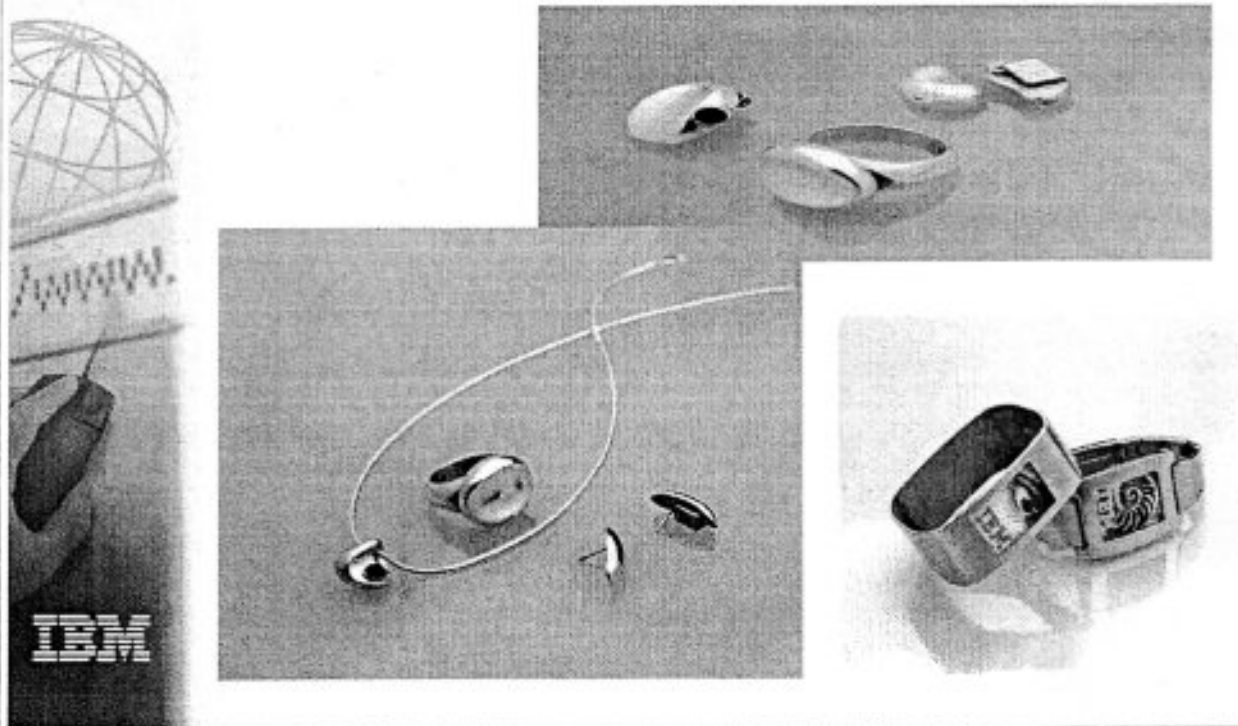


**@** Neue Endgeräte vor der Markteinführung  
e-business



**@**  
e-business

**Pervasive Computing:  
Das Internet wird allgegenwärtig**



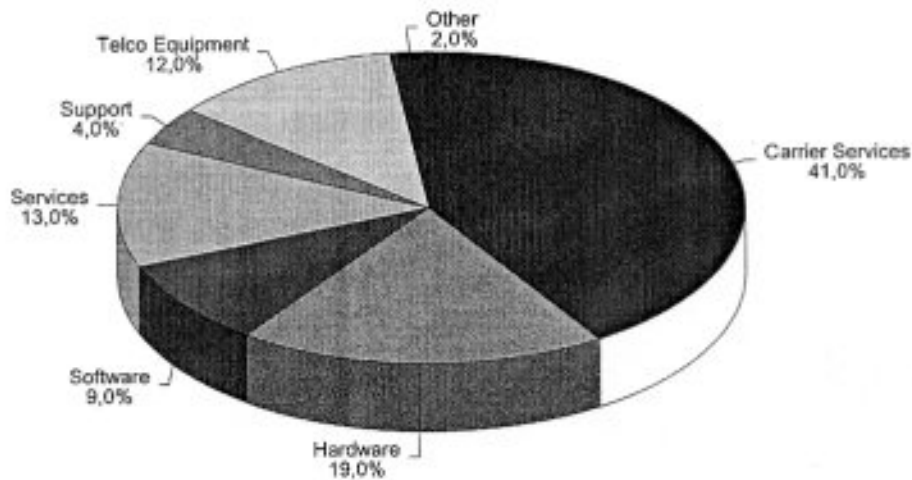




e-business

## Rolle der IBM im Markt

IT und TK-Marktsegmente in Europa  
Total ca. 470 Mrd. Euro



Source EITO 2000, market figures IDC 1999



e-business

## Mobile e-business wird marktreif...

- Vertragsgestaltung der Serviceanbieter
- Verbreitung und Implementierung neuer Technologien (z.B. GPRS)
- Kreativität (*die KillerApplication gibt es nicht*)
- intelligente Infrastruktur
- Sicherheit - mobile e-business ist Vertrauenssache



IBM